

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Erst capitel sagt wie vnd auff  
was zeitt die Juden yr Ostern halten.

**A**vff den. XIII. tag des  
monats Merz. halten. die. Judenn yr Ostern  
weliche weren bis auff den. xxi. tag geruerts Monats vn̄  
nemē das auß dē. xii. Capitel des buchs Exodi Da selbst  
hat got Moysen vn̄ aarō solichs zūthun gebotē So also  
die selb zeitt yr Ostern nehen vnd vngesarlich noch. zech  
en tag dar vor ist. bestelt eyn ylicher huosvater den Cle  
rsten. ob riansten waytz der gefunden oder bekumē werden  
mag von welchem sie die tag yr Ostern essen v̄ Vnd ka  
in Jude ist also arm der disē zeitt rocken eder ander dann  
waytze biot nyssen bedurff Der selb waytz wirt in saw  
brien newgeraschen seckē bis zu seyner zeitt behalten vnd  
so sie den selben zu yr gebrauchūg malen lassen Muss d  
milstein rain vn̄ newgehawē sein das selbig mel wirt wol  
v̄wart vn̄ genēt das halig mel Nun sein (als ir gemcinlich  
secht) die heuser der Jude vast stein fen vnd v̄n rein aber  
gegen disem veste. sein sie ser geflissen die selben yre hewser  
in allen gemachen zū reinigen v̄nnd sarober zu krenen Dar  
neben auch yren hausratt vn̄ sunderlich hesen. hulzen sch  
ufflen. vnd anders so man zu der speys gebraucht reiben  
sie ser clar aus. doch gebrauchen sie es zu disem zeittenn nie  
dan sie haben besonder geschir. das von iar zu iar zu gebra  
uchung dises veste behalten wirt. Verrer was sie von sil  
ber oder zyngechir (das ganz vn̄ nie bruchig noch zu stof  
fenn ist) haben. das reiben sie auff das aller glantzlichste  
bringē das darnach yren Kabi zūbesehen ob es reyn vnd  
rechtferdig sey in disem veste zu gebrauchem. solichs der  
Kabi gar genaw v̄nnd an allen orten eben besicht. vnd so  
er es dan rein sarober. v̄nnd in disem veste zū gebrauchem  
würdig erkent. tbut er das als zusammen in eyn gestrickt ga